

Europäischer Betriebsrat
Konzernbetriebsrat
Betriebsrat und IGM-VKL der
ALSTOM Power
Boveristr. 22

68309 Mannheim

IGM Vorstand
z. Hd. der Kollegen Peters und Huber

60528 Frankfurt/Main

Fax-Nr.: 069/6693-2843

Mannheim, den 02.07.2004

40-Stundenwoche bei Siemens

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit großer Sorge haben wir über die Medien den Abschluss eines Ergänzungstarifvertrages für die Siemens-Standorte Bocholt und Kamp-Lintfort mit der Rückkehr zur 40-Stundenwoche mit vollem Lohnverzicht zur Kenntnis nehmen müssen.

Der Abschluss beinhaltet darüber hinaus, abweichend vom Flächentarifvertrag,

- eine gigantische Zeitflexibilisierung über 24 Monate,
- die Abschaffung von tariflichen Sonderzahlungen und Urlaubsvergütungen,
- die Halbierung der Schichtzuschläge,
- eine Umstellung von Prämien- auf Zeitlohn
- usw., usw.

Den Siemens-Kolleginnen und -Kollegen wird damit ein Lohnverzicht von über 20% aufgezwungen bei einer ganzen Reihe von erheblichen zusätzlichen Einschränkungen.

Über die Einzelfallbetrachtung an den beiden Siemens-Standorten hinaus können wir die Einschätzung des IGM-Vorstandes in seiner übertrieben positiv gefassten „politischen Bewertung“ keinesfalls teilen.

Aus unserer Sicht wird hier - trotz aller Beteuerungen - ein weiteres Tor zur Aushöhlung der Flächentarifverträge geöffnet. Wir befürchten aufgrund solcher Abschlüsse einen bevorstehenden Dammbbruch in der Tariflandschaft, durch den alle schwer erkämpften Errungenschaften der vergangenen Jahrzehnte weggeschwemmt werden und der Erpressungstaktik von Kapital und Politik zum Erfolg verholfen wird.

Umso schlimmer, wenn dies dann direkt in zeitlicher Folge nach dem Aktionstag tausender Siemens-Kolleginnen und -Kollegen gegen Arbeitsplatzvernichtung und gegen Arbeitszeitverkürzung und Sozialabbau erfolgt.

Wir fordern vom Vorstand der IG Metall, dass nun auf breiter Ebene innerhalb der Organisation endlich eine ausführliche und offene Erörterung und Diskussion dieses Abschlusses und seiner möglichen Folgen für das Überleben und den Sinn der Gewerkschaftsarbeit eingeleitet wird.

Der ohne Abstimmung mit den Mitgliedern eingeschlagene Kurs zur „neoliberalen Reformpolitik“ muss durch vielfältige sachliche und konstruktive Diskussion und Meinungsbildung dringend korrigiert werden.

Vor dem Abschluss eines solchen Diskussions-Prozesses darf auf keinen Fall ein ähnlicher Abschluss getätigt werden.

Wir, die Gewerkschaftsmitglieder, sind bereit, an einem offen und ehrlich geführten Prozess der inneren Meinungsbildung aktiv mitzuwirken.

Für uns steht die Glaubwürdigkeit der IG Metall auf dem Spiel. Dieser Abschluss macht die Diskussion mit unseren Funktionärinnen, Funktionären und Mitgliedern noch schwieriger. Wenn schon die Politik nicht mehr ernst genommen wird, sollten wir als IG Metall darauf achten, nicht in die gleiche Ecke gestellt zu werden.

Die Gewerkschaften müssen in der öffentlichen Diskussion das Bewußtsein um die Bedeutung weiterer Arbeitszeitverkürzungen wecken, um den neoliberalen Vorstellungen von „Maggie“ Merkel, Schröder und Co. etwas entgegenzusetzen.

Wir als Gewerkschaft fordern, dass unser Vorstand dieser erpresserischen Politik, die in einem Bündnis von Politik und Kapitalbetrieben wird, entgegentritt. Dazu reicht es unserer Meinung nach nicht, in einem „Arbeitnehmerbegehren“ Unterschriften zu sammeln.

Die am 3. April 2004 durchgeführten Demonstrationen müssen fortgesetzt und zu massiven betrieblichen und außerbetrieblichen Aktionen weiter entwickelt werden. Wir als Gewerkschaften müssen klare Arbeitnehmerpositionen beziehen und Konzepte entwickeln, um uns von der Sozialdemontage der

Regierungs- und Oppositionsparteien im Auftrag des Kapitals zu unterscheiden.

Um es mit Erich Kästner zu sagen: „ An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.“

Wir bitten Euch, diesen Brief als Ausdruck unserer ernstgemeinten Sorge über die Weiterentwicklung unserer IG Metall zu verstehen.

In Erwartung Eurer Stellungnahme und mit freundlichen Grüßen,

ALSTOM Power

Vorsitzender
Vertrauens-
Europäischer Betriebsrat

Konzernbetriebsrat

Betriebsrat IGM-
körperleitung
Mannheim